

A. PÜTZ, Eisenhüttenstadt

## Jaechobyrhinus — eine neue Gattung der Familie Limnichidae aus der Türkei (*Col., Limnichidae*)

**S u m m a r y** A new genus of the family Limnichidae from South Turkey is described.

**R é s u m é** On décrit un nouveau genre de la famille Limnichidae du sud de la Turquie.

Die Unterfamilie Cephalobyrhinae (CHAMPION, 1925) der Familie Limnichidae enthielt bisher die Gattungen *Cephalobyrhinus* (PIC, 1923) und *Parathroscinus* (WOOLDRIDGE, 1984) aus der alten Welt und *Throscinus* (LE CONTE, 1874) aus der neuen Welt. Die Gattung *Cephalobyrhinus* PIC, 1923 wurde nach Material aus Costa Rica aufgestellt. Die Typusart ist *Cephalobyrhinus curticornis* PIC. Diese Gattung wurde lange Zeit unberücksichtigt gelassen und erst im zweiten Teil des Kataloges von BLACKWELDER (1944) irrtümlich wegen der Namensähnlichkeit in die Unterfamilie Cephalobyrhinae gestellt. Diese Unterfamilie wurde von CHAMPION (1925) eingerichtet, um darin die Gattung *Cephalobyrhinus* (PIC, 1923) unterzubringen. PIC gibt in seiner Originalbeschreibung an, daß *Cephalobyrhinus* in die Nähe der Gattung *Eulimnichus* CASEY, 1889 gehört; diese Gattung steht in der Unterfamilie Limnichinae. Nach dem Studium der Typen von *Cephalobyrhinus curticornis* PIC, 1923 durch WOOLDRIDGE (1977) konnte die Zugehörigkeit von *Cephalobyrhinus* zur Unterfamilie Limnichinae festgestellt werden. Die bei SATO (1965), (1966) enthaltenen ostasiatischen Arten *Cephalobyrhinus japonicus* CHAMPION, 1925 und *Cephalobyrhinus latus* PIC, 1923 gehören somit ebenfalls in die Gattung *Cephalobyrhinus*.

Anfang 1989 erhielt ich vom Kollegen Dr. M. A. JÄCH (Naturhistorisches Museum Wien) drei Exemplare der Familie Limnichidae aus der Süd-Türkei mit dem Hinweis, daß es sich bei diesem Material um eine neue Gattung der Limnichidae handeln könnte. Beim weiteren Studium des Materials und Material aus Ostasien erwies sich seine Vermutung als richtig. Ich möchte an dieser Stelle diese neue Gattung beschreiben.

*Jaechobyrhinus* gen. nov.

Typus-Art: *Jaechobyrhinus amanosius* n. sp.

Locus typicus: Türkei, Amanosgebirge, Payas n. Iskenderun.

Holotypus: TR, Amanos Geb., 24. 5. 1987, leg. JÄCH (21).

Paratypen: 2 Exemplare TR, Payas n. Iskenderun, 24. 5. 1987, leg. JÄCH (22).

Länge: 3,3 mm; Breite: 1,8 mm (Holotypus) und Länge: 3,0–3,2 mm; Breite: 1,8–1,9 mm (Paratypen)

Kopf: breiter als lang, Augen deutlich vorstehend, groß leicht quer, von langen gebogenen dunkelbraunen Haaren gesäumt. Stirn dicht goldgelb behaart, mit zahlreichen abstehenden dunkelbraunen Haaren. Kopf grob punktiert, an der Basis eingeschnürt.

Fühler: lang, das erste Flügeldeckendrittel reichend, elfgliedrig. Basalglied zwei mal so lang wie breit. Glied zwei parallelsseitig, doppelt so lang als breit. Glieder drei bis fünf etwa drei bis vier mal so lang als breit. Glieder sechs bis zehn keulenförmig, kürzer. Endglied an der Außenkante etwas ausgebuchtet. Fühler dicht goldgelb behaart, mit zahlreichen dunkelbraunen, abstehenden Haaren besetzt. Fühler vor den Augen eingelenkt.

Halsschild: etwa doppelt so breit als lang. Die Vorder- und Hinterecken spitz ausgezogen. Hinterecken etwas länger ausgezogen. Flügeldeckenbasis schmaler als die Flügeldecken. Vorderrand doppelrandig, leicht eingeschnürt, Seitenrand deutlich gerandet. Halsschildbasis in der Mitte ausgebuchtet. Scheibe stark gewölbt mit zwei Basalgruben, spärlich punktiert, mit dicht anliegender goldgelber Behaarung, dazwischen lang abstehende dunkelbraune Haare.

Schildchen: länger als breit, spitz und dreieckig, fein anliegend goldgelb behaart.

Flügeldecken: an der Basis breiter als der Halsschild. Vorderecken abgerundet, Schulterbeulen deutlich ausgebildet. Flügeldecken langgestreckt, parallelsseitig, hinten deutlich verengt. Basis beidseitig mit humeralem Ein-

druck. Epipleuren vollständig ausgebildet und über die ganze Länge sichtbar. Flügeldecken im ersten Drittel leicht eingebuchtet, so daß die Epipleuren etwas breiter erscheinen. Neben der Naht mit leicht gekrümmter Furche, die bis in das hintere Drittel reicht. Flügeldecken-spitzen einzeln abgerundet. Flügeldecken fein punktiert, mit dichter goldgelber Grundbehaarung und zahlreichen längeren dunkelbraunen abstehenden Haaren besetzt.

Beine: Lang und dünn, Schienen leicht erweitert, Schenkel zur Basis verbreitet, dunkelbraun, sonst goldgelb anliegend behaart. Tarsen fünfgliedrig, Klauenglied der Hintertarsen kürzer als die anderen Glieder, Klauen gespalten.

Abdomen: Analsternit breit abgerundet, an seiner Außenkante kurz goldgelb behaart. Alle Sternite am Hinterrand rotgelb gesäumt, die gesamte Unterseite fein goldgelb behaart.

Aedoeagus (Abb. 1): sehr langgestreckt und parallelseitig. Parameren etwas länger als die Penis Spitze, unbehaart.

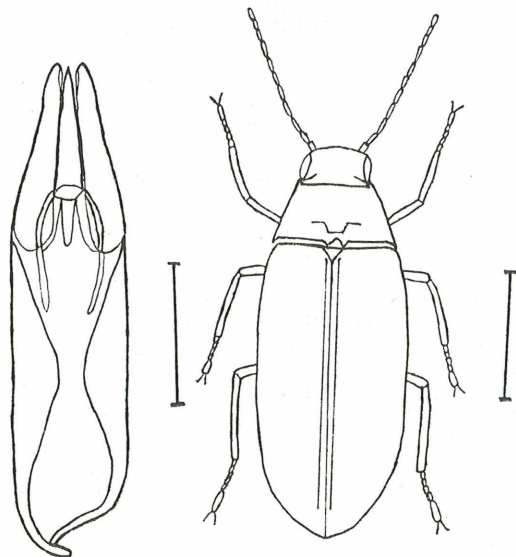


Abb. 1:  
Aedoeagus von *Jaechobyrrhinus amanosius* n. gen., n. sp.

Abb. 2:  
Habitus von *Jaechobyrrhinus amanosius* n. gen., n. sp. Der Maßstabstrich entspricht 0,2 mm (Abb. 1) bzw. 1,0 mm (Abb. 2).

**Etymologie:** Ich benenne diese neue Gattung zu Ehren des Entdeckers und bekannten Spezialisten der Hydraenidae Dr. M. A. JÄCH. Der Artnamen *amosius* ist vom Amanosgebirge, dem Locus typicus abgeleitet.

**Typenverbleib:** Der Holotypus sowie ein Paratypus befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. Ein Paratypus befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

**Differentialdiagnose:** Die neue Gattung unterscheidet sich von den übrigen Gattungen der Unterfamilie Cephalobyrrhinae durch den Bau des Halsschildes. Bei den übrigen Gattungen fehlen stark ausgezogene Vorder- und Hinterecken, auch ist die Basalerweiterung anders ausgebildet. Der Habitus ist bei *Jaechobyrrhinus* parallelseitiger, gestreckter als bei den übrigen Gattungen. *Cephalobyrrhus* unterscheidet sich von *Parathroscinus* durch seine gewölbte Halsschildscheibe und die Basaleindrücke; die bei *Parathroscinus* fehlen. Bei *Parathroscinus* ist der Flügeldeckenapex leicht schwanzförmig erweitert, was diese Gattung von den anderen deutlich unterscheidet.

**Bestimmungstabelle:**

1 Vorder- und Hinterecken des Halsschildes spitz ausgezogen. Scheibe stark gewölbt, Basaleindrücke kräftig. Basis mit zwei abgerundeten Erweiterungen, Habitus langgestreckt, parallelseitig (Abb. 2). Aedoeagus Abb. 1. *Jaechobyrrhinus* n. gen.

1\* Vorder- und Hinterecken des Halsschildes abgerundet. Halsschildbasis zapfenförmig erweitert. Habitus kürzer, hinten breit ver-rundet. 2

2 Halsschildscheibe stark gewölbt, mit zwei Basaleindrücken, Vorderrand leicht eingeschnürt. Flügeldeckenapex einfach.

*Cephalobyrrhus* PIC

2\* Halsschildscheibe kaum gewölbt, ohne Basaleindrücke, Vorderrand nicht eingeschnürt. Flügeldeckenapex leicht schwanzförmig erweitert.

*Parathroscinus* WOOLDRIDGE

**Dank:** Mein besonderer Dank gebührt dem Kollegen Dr. M. A. JÄCH, der mir das interessante Material zur Bearbeitung zukommen ließ, und den Kollegen Prof. M. SATO sowie Dr. D. P. WOOLDRIDGE.

## Literatur

- BLACKWELDER, R. E. (1944): Checklist of the Coleopterous Insects of Mexico, Central America, the West Indies and South America. — U. S. Nat. Mus. Bull. 185(2), 189–341.
- CHAMPION, G. C. (1925): Some Indian (and Tibetan) Coleoptera (17). — Ent. Mon. Mag. 61, 169–181.
- PIC, M. (1923): Nouveautés diverses. — Melanges exotico-entomologiques. 40, 1–32.
- SATO, M. (1965): The Limnichid-Beetles of Formosa. — Spec. Bull. Lep. Soc. Japan 1, 121–125.

- SATO, M. (1966): The Limnichid-Beetles of Japan. — Trans. Shikoku Ent. Soc. 9. No. 2, 55–62.
- WOOLDRIDGE, D. P. (1975): A key to the new world genera of the beetle family Limnichidae. — Ent. News. 86(182), 104.
- WOOLDRIDGE, D. P. (1984): *Parathroscinus*, a new Genus of beetles from Southeast Asia. — New York Ent. Soc. 92(2), 121–124.

Anschrift des Verfassers:  
Andreas Pütz  
Marchlewskiring 7  
O - 1220 Eisenhüttenstadt

## TAGUNGSBERICHTE

## Entomologen-Tagung Wien 1991

Die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V., die Schweizerische Entomologische Gesellschaft und die Österreichische Entomologische Gesellschaft hatten für den 2. bis 6. April 1991 zu einer großen Tagung nach Wien eingeladen. Fast 800 Entomologen waren dieser Einladung gefolgt und sie wurden dort mit unnachahmlicher Herzlichkeit aufgenommen und mit österreichischem Charme verwöhnt: und dies von der ersten bis zur letzten Minute. Mit einem auf solche Weise aufgeschlossenem Herzen war der Genuß für den Geist, den viele Vorträge aus dem umfangreichen, mit großer Sorgfalt zusammengestellten Programm boten, ein vollkommener.

Die Tagung behandelte praktisch alle Teilgebiete der Entomologie. Das wird schon aus den Themen der Sektionen sichtbar:

1. Biologische Schädlingsbekämpfung und Integrierter Pflanzenschutz
2. Neue Entwicklungen bei der Kontrolle von Schadarthropoden im Pflanzen- und Vorratsschutz.  
Resistenzmanagement
3. Medizinische und Veterinärmedizinische Entomologie
4. Aquatische Entomologie
5. Biogeographie und Faunistik.  
Datenverarbeitung
6. Natur- und Artenschutz
7. Methoden der Taxonomie. Phylogenie
8. Insekten und Ökosysteme
9. Neurobiologie und Verhalten
10. Staatenbildende Insekten

11. Tropische Schadinsekten
12. Freie Themen
13. Wissenschaftliche Filme
14. Poster

Diese Tagung hat wahrhaft Entomologie-Geschichte gemacht. Dazu haben auch Höhepunkte beigetragen, wie die feierliche Eröffnung, die von der Musik DVOŘÁKS, BRUCKNERS, SCHUBERTS und MOZARTS umrahmt sowie durch geistvolle offizielle Reden bereichert wurde. Mit Ehrfurcht hörten wir die Würdigungen der Werke der Preisträger (Fabricius- und Escherich-Medaille) — des leider schon verstorbenen FRIEDRICH SCHREMMER sowie ADOLF NADIG und WERNER KLOFT.

Auch die Empfänge im Rathaus der Stadt Wien, im Palmenhaus in Schönbrunn und die Exkursion nach dem Neusiedler See waren unvergeßliche Erlebnisse, ebenso wie die Plenarvorträge, die wie Alpha und Omega die Tagung umrahmten.

Für den Berichterstatter ist es ein Bedürfnis, den Veranstaltern der Wiener Tagung für die unvergeßlichen Tage zu danken und ihnen zugleich zu dieser herausragenden Leistung sehr herzlich zu gratulieren. Hier sollen genannt werden: Herr Prof. Dr. K. RUSS als Tagungspräsident und die Herren Präsidenten der veranstaltenden Gesellschaften — Prof. Dr. W. FUNKE (DGaaE), Dr. W. GEIGER (SEG) und Prof. Dr. H. ASPÖCK (ÖEG)!

Herr Prof. Dr. W. Funke lud alle Anwesenden zur nächsten Tagung der DGaaE 1993 nach Jena ein.

Prof. Dr. B. Klausnitzer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Jaechobyrhinus - eine neue Gattung der Familie Limnichidae aus der Türkei \(Col., Limnichidae\). 132-134](#)